Abschlussbericht des Projekts (Nachhilfe für Immigrantinnen aus Lateinamerika Teil 8, 1960) auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 15.01.2020

Ende Projektumsetzung: 30.06.2022

1. Abschlussbericht allgemein

Wir führen das Projekt „Nachhilfe“ seit 2013. Und die Bilanz ist bis jetzt sehr zufriedenstellend. Wir haben viele Frauen, Immigrantinnen aus Lateinamerika, bei Ihrer Integration in Wien begleitet. Sie bekommen kostenlose Deutschkurse, und Hilfe bei alle Angelegenheiten, die es erfordern. Umso mehr in den letzten drei Jahren der Pandemie. Es war Hilfe im sozialen Umfeld notwendig, im medizinischen, im beruflichen Bereich, und auch auf emotionaler Ebene. Aber uns war besonders wichtig, die Deutschstunden weiterzuführen. Und wir haben es geschafft. Präsenz Unterricht so lange es erlaubt war. Und dann, haben wir auf Internet/Zoom umgestellt. Die zwei Zeitspenderinnen Mareni und Cecilia haben uns sehr viel geholfen. Und die Lehrerinnen, zuerst Claudia, und dann Katharina, haben Wunder gewirkt! Prüfungen für B2 wurden mit Erfolg absolviert und die sprachlichen Fortschritte sind bemerkenswert. Die kulturellen Aktivitäten, für die wir immer gratis Karten bekommen, wurden leider sehr eingeschränkt. Das Konzert des Tonkünstler Orchesters im Musikverein, Ende Mai, war ein großes Erlebnis für uns alle. Und einer der wichtigsten Aufgaben für uns als Team war, dass diese Gruppe, in der Pandemie Zeit, weiterhin so geschlossen und harmonisch bleibt, wie es von Anfang an ist. Und, dass die gegenseitige Hilfe weiterhin bestehen bleibt. Und auch das ist uns gelungen.

Wir danken wieder einmal Respekt.net, für ihr Verständnis und Unterstützung. Es wurde ermöglicht, diesen Teil 8 des Projekts, etwas länger durchzuführen, als ursprünglich geplant. Und wir schließen es jetzt mit Ende Juni ab, mit der Hoffnung Mitte Oktober 2022 weiter machen zu können. Und wir danken ganz herzlich allen Spendern, die das Projekt erst möglich machen. Viele sind vom Anfang an dabei, und das ist für uns eine ganz große Freude. Wir melden uns wieder, und hoffen weiterhin auf ihre Unterstützung. Vielen Dank! . Muchas gracias!.

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Die Idee: Der Gedanke hinter dem Projekt war und ist, Frauen aus Lateinamerika die in Wien arbeiten, bei Ihrer Integration zu helfen. Sie kommen nach Österreich auf der

Suche einer Arbeit, die Ihnen und Ihrer Familien eine bessere Zukunft ermöglicht. Der Zugang zu einer neuen Sprache, einer neuen Lebensart und einer neuen Kultur ist schwierig zu bewältigen. Es bedarf Unterstützung, und es funktioniert in dem man Ihnen die Chance anbietet, individuell die Sprache zu lernen, individuell betreut zu werden und Ihnen Vertrauen schenkt und erfahren lässt. Der Teamgeist in der Gruppe ist auch wichtig: „wenn die anderen das schaffen, kann ich es auch". Und sie schaffen es. Wir haben im Rahmen des Projekts gesehen, wie die Teilnehmerinnen sich in der Sprache ungemein verbessert haben und wie Ihr Selbstvertrauen gewachsen ist. Das hat sehr positive Auswirkungen in Ihre Arbeitsbereiche und im Familienkreis. Mit diesem Projekt erreichen wir auch die Lateinamerikanische Community Wiens, die davon erfährt und oft mitmacht. Und wir erreichen auch viele Österreicher, die wir über das Projekt informiert haben und damit vieles über die Problematik der Immigration aus direkter Quelle, erfahren.

Das Projekt hat vieles für die Teilnehmerinnen verändert. Sie lernen die Sprache, bekommen Hilfe für alle bürokratischen Wege, haben Zugang zu den kulturellen Institutionen Wiens gefunden und viel darüber gelernt. Sie nutzen jetzt die kulturellen Angebote, die oft kostenlos sind, auch mit Ihren Familien. Zusammengefasst: Sie fühlen sich „beschützt" und haben Ihre Ängste verloren. Sie meinen: „sie hätten nie geglaubt, dass so vieles für sie möglich ist".

Und das war genau die Message, die das Projekt Team an sie geben wollte: dass sie vieles schaffen können, sie müssen nur mit uns zusammen, daran arbeiten. Damit sie das Land in dem sie jetzt leben, kennenlernen, ist die Sprache das wichtigste Instrument. Aber Kultur, Geschichte, Geographie u.s.w. sind auch notwendig. Bei uns lernen sie auch die Regeln, die sie beachten müssen, damit Ihre Integration ein Erfolg ist. Und sie sind heute wertvolle Mitglieder der österreichischen Gesellschaft.

3. **Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?**

Ich unterstütze seit Jahren dieses Projekt für Frauen die aus Lateinamerika kommen, in Wien leben und arbeiten, und sich integrieren möchten. Dank der unglaublichen Frauen die sich ehrenamtlich engagieren, lernen diese Frauen nicht nur die Sprache sondern auch das Kulturleben in Wien. Sie lernen die österreichische Kultur und vor allem diese neue Lebensweise, mit der sie neu konfrontiert sind. Diese Frauen können durch dieses Projekt sich entwickeln und hier ihr Platz finden. Es war besonders schwierig in dieser Zeit, seit 3 Jahren, durch die Covid Pandemie. Trotzdem sind diese Frauen nicht im Stich gelassen worden. Das Team des Projekts hat alles getan um diese Frauen weiter zu unterstützen und ich bewundere es. Es ist für mich den Hauptgrund dieses Projekt weiter zu unterstützen. Sie brauchen weiterhin finanzielle Mittel um dieser Arbeit weiter führen zu können.

Elisabeth Kervarrec / Wien

Dem engagierten Team, das Sprachkurse für Latinas in Wien organisiert, möchte ich ein Lob aussprechen. Viele Aktivitäten sind zum Stillstand gekommen während der Pandemie, im privaten wie im beruflichen Bereich, in Betrieben, in der Gastronomie und in diversen Institutionen. Das Team, das sich um Latinas kümmert, die in Wien leben

und arbeiten, hat nicht aufgegeben. Es ist sehr erfreulich, dass die Betreuerinnen Mittel und Wege gefunden haben, auch in diesen schweren Zeiten die Sprachkurse fortzuführen. Die Technik war dabei sicherlich hilfreich, doch das menschliche Engagement steht an erster Stelle. Viele reden von der Notwendigkeit und Nützlichkeit der Integration, doch es ist nicht selbstverständlich, sich dafür unentgeltlich einzusetzen. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die weitere Tätigkeit im Rahmen dieses Projektes!

Hermine Schreiberhuber / Wien

Seit seinem Beginn habe ich dieses Projekt unterstützt, das auf dieser so praktischen und erfolgreichen Weise den Immigrantinnen aus Südamerika hilft. Dass diese Organisation und ihre Mitarbeiterinnen es geschafft haben, trotz Pandemie, weiterhin zu helfen ist bewundernswert.

Christina Danzberger / Madrid , Spanien

Das Projekt konnte trotz Pandemie durch exzellente Führung wieder lateinamerikanische Frauen dabei unterstützen sich in Österreich erfolgreich zu integrieren. Nicht nur die deutsche Sprache konnte durch Online Kurse erlernt werden, sondern auch österreichische Kultur konnte vermittelt werden. Danke an das Team dieses Projekts für ihr Engagement!

Claudia Euler-Rolle / Wien

4. **Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?**

Gesamt wurden 2.000,00 Euro an das Projekt ausbezahlt.

Deutschstunden 2020 : 450,00 Euro

Deutschstunden 2021/22 : 405,00+120,00+120,00+240,00+240,00+240,00 Euro=1.365,00

Raummiete 2020 : 87,50 Euro

Raumiete 2021 : 87,50 Euro

Gesamt: 2.080,00 Euro